

Motion Stadtrat Erich J. Hess (Fraktion SVP / JSVP), Bern

## **Keine kontrollierte Hanfabgabe in der Bundesstadt!**

Während in der Stadt Bern dem Zigarettenrauchen der Kampf angesagt wurde, Tabakwerbung verboten wird und immer mehr Räume als rauchfrei deklariert werden, lanciert man von linker Seite die Idee der kontrollierten Hanfabgabe.

Die eidgenössische Hanfinitiative ist auch viele Monate nach der Lancierung noch weit vom Ziel entfernt, denn Kiffer eignen sich offensichtlich nicht als Unterschriftensammler.

Geradezu absurd erscheint nun das Ansinnen, sich beim Bund darum zu bemühen, einen Pilotversuch zum kontrollierten Verkauf von Cannabis durchführen zu dürfen.

**Ich beauftrage den Gemeinderat, dafür zu sorgen, dass Projekte zur kontrollierten Hanfabgabe sowie zur Kokainabgabe aus Kosten- und Gesundheitsgründen sowie aufgrund der geltenden Gesetze und nicht zuletzt aus Imagegründen für die Bundeshauptstadt nicht weiterverfolgt werden.**

Die Gemeinde Bern setzt damit auch den Volksentscheid um, welcher 1998 bei der Droleg-Initiative mit 78 % klar ausfiel. Auch Ärzte-, Lehrer- und Elternorganisationen sowie Verkehrsexperten warnen vor Cannabis und die Armee hat sich ganz klar gegen den Drogenkonsum ausgesprochen. Cannabis ist nach wie vor auf der Dopingliste und Cannabis-Konsum wird bestraft.

Ein Ja zum Versuch der staatlichen Hanfabgabe wäre ein klar falsches politisches Signal der Bundeshauptstadt Bern und ein Zeichen, dass Cannabis-Konsum nicht so schlimm ist. Erziehungsbemühungen von Eltern, Lehrerschaft sowie Präventionsanstrengungen würden damit zunichte gemacht.